Surf's up!

Im Meer der Gefühle

Von Kikoro

Kapitel 20: Spiel mit dem Feuer Teil 1

Kapitel 20 - Spiel mit dem Feuer Teil 1

"Der erste Weltkrieg war..."
Geschichte konnte so langweilig sein. So viele Daten und Ereignisse.
Weltkriege, Revolutionen, berühmte Entdecker.
All der Kram gehörte zur Allgemeinbildung.
Dabei fiel Tenten nicht eine Alltagssituation ein, bei der es vom großen Vorteil wäre, zu wissen, wann und wer Amerika entdeckt hatte und wie dessen Schiffe hießen.
Und ihr Lehrer, Sensei Iruka. Ein komischer Kauz...
Woher er wohl die Narbe hatte, die unter seinen Augen eine Waagerechte bildete?
Er sprach recht leise, Tenten konnte ihn teilweise gar nicht verstehen.
Sie seufzte und schaute zu Neji.
Er saß stillschweigend da, die Hände zusammengefaltet und starrte mit einem verbissenen Gesichtsausdruck aus dem Fenster.
Er sah wütend aus. Und verletzt. Irgendwie tat er ihr Leid.
Aber auch nur ein bisschen.
"Tenten! Wann begann der erste Weltkrieg?"
Ja, wann war das nochmal? Sie nestelte energisch an ihrem Heft rum.
"Schön, dass du aufpasst!", meinte Iruka sarkastisch und sah zu Neji.
"Und? Wie sieht es mit dir aus? Kannst du mir die Antwort sagen?"
Neji schwieg.
"Sehr schön!" Iruka schlug das Buch in seinen Händen zu.
"Wenn ihr alle so erpicht aufs Lernen seid, was haltet ihr davon, wenn wir einen kleinen Überraschungstest schreiben?"
Lautstarkes Seufzen und Murmeln war zu vernehmen und es wurde unruhig.
"Bitte nicht, Sensei!", rief ein Schüler aus der ersten Reihe. Es war Naruto.
Iruka sah ihn an, ehe er seufzte. "Gut, überredet. Der Test fällt ins Wasser!"
Nun ging das frustierte Seufzen in Jubeln über.
Naruto musste wohl ein Liebling von Sensei Iruka sein.
So ein Schleimer!

Iruka wandte sich wieder an die Klasse. "Nun kommen wir zu euren Referaten.
Ich werde euch nun in Gruppen einteilen und euch ein Thema geben. Also..."
Er entfaltete ein dichtbeschriebenes Blatt.

"Naruto Uzumaki und Hinata Hyuuga. Die französische Revolution.
Ino Yamanaka und Shikamaru Nara. Das alte Griechenland.
Sasuke Uchiha und Sakura Haruno. Indianer.
Neji Hyuuga und Tenten Ama. Das alte Ägypten.
Desweiteren habt ihr sogenannte 'Lektoren'. Diese Schüler könnt ihr zum Thema ausfragen.
Naruto und Hinata, euer Lektor ist Gaara.
Der von Ino und Shikamaru ist Temari.
Sasukes uns Sakuras ist Sai und Neji und Tenten bekommen Kankuro zugeteilt"

Tenten wusste nicht, was sie fühlen sollte. Wut, Erleichterung, Enttäuschung.
Am meisten war sie wohl überrascht. Sie sollte mit Neji ein Referat erarbeiten?
Na, das würde ja ein Spaß werden... Aber zum Glück war Kankuro ihr Lektor.
Kankuro...
Sie erhaschte einen Seitenblick zu ihm.
Er saß breitgrinsend, die Arme hinterm Kopf verschränkt, auf seinem Stuhl und sah nach vorne.
War sie wirklich mit ihm zusammen? Empfand sie überhaupt etwas für ihn?
So eine dumme Frage. Natürlich empfand sie etwas für Kankuro.
Freundschaft und Sympathie. Aber auch Liebe?
Was bedeutete Liebe überhaupt?
Ihr Seufzen wurde von der Schulglocke unterbrochen.
Erleichtert standen die Schüler auf, packten ihre Sachen und machten sich auf in die Pause.
Es war wirklich eine anstrengende Unterrichtsstude gewesen und Tenten wollte sich bloß ausruhen.

Als sie das Gebäude verließ und auf den kleinen Schulhof trat, wehte ein milder Wind.
Sie setzte sich auf die Bank unter der alten Eiche, lehnte sich zurück und schloss die Augen.
Wer konnte es ihr übel nehmen, dass sie die Pausen liebte, wo sie doch soviel unnützes Zeug lernte?
Ja, die Pausen waren wahrlich das Angenehmste an so einem anstrengenden Schultag.
Sie vernahm das Geräusch von Schritten, die über den rissigen Beton schrabbten.
Allerdings sah sie keinen Grund, aufzusehen. Schließlich waren Schritte auf einem Schulhof nichts Ungewöhnliches.
Erst die Hand, die sich auf ihre Schulter legte und sie erschaudern ließ, brachten sie dazu, die Augen zu öffnen.
Vor ihr stand eine ihr bekannte Person. Allerdings war Tenten gerade wirklich nicht zumute für ein Gespräch mit diesem Kerl.
"Neji" Sie legte sich eine Hand auf die Stirn und seufzte.
"Was willst du denn hier?"
"Nur nicht so erfreut!", erwiderte Neji und nahm neben ihr Platz.
"Ich muss mit dir reden"

Sie setzte sich aufrecht hin.
"Neji, ich...", setzte sie an, wurde aber von Neji, der ihr einen Zeigefinger auf die Lippen legte, unterbrochen.

"Pass auf!", wisperte Neji. "Und hör gut zu!"
Tenten, die gedanklich schon dabei war, Neji in den Finger zu beißen, nickte.
"Es geht um Kankuro!", erklärte Neji und zog seine Hand zurück.
Tenten wusste nicht wirklich, auf was Neji hinauswollte. Was war mit Kankuro?
"Nun..." Neji kratzte sich am Kopf und suchte nach den richtigen Worten.
"Ich weiß, du wirst es nicht gerne hören und es wird dir unter Garantie auch nicht gefallen, aber ich muss dir eine Geschichte über Kankuro erzählen"
Tenten schlug sich angenervt gegen die Stirn.
"Jetzt rück schon mit der Sprache raus!", hetzte Tenten.
Nejis Ader an seiner Stirn pochte bedrohlich. In Gottes Namen, dieses Mädchen war vielleicht ungeduldig.
"Kankuro hat eine nicht gerade rosige Vergangenheit gehabt. Bevor er auf die SSAS-Academy kam, saß er einige Zeit in Untersuchungshaft.
Nach seinem Geständnis sollte er eigentlich ins Gefängnis kommen, aber sein Vater hatte ihn freigekauft.
Allerdings kam Kankuro nicht drumrum für einige Zeit in eine Nervenklinik eingeliefert zu werden. Er..." Neji endete abrupt und warf einen Seitenblick zu Tenten. Diese sah ihn amüsiert an.

"Neji!" Sie klopfte ihm auf die Schulter und erhob sich.
"Eine tolle Idee, Gerüchte über Kankuro zu verbreiten, damit ich mich von ihm fernhalte. Aber leider hat es nicht geklappt"
Sie wollte sich in Bewegung setzen, als Neji ihr Handgelenk umklammerte und sie zurück auf die Bank zog. Er packte ihre Schultern und sah ihr fest in die Augen.
"Warum sollte ich dir so etwas erzählen, wenn es nicht stimmt?" Er wurde immer lauter.
"Verdammt, Tenten, Kankuro ist ein Verbrecher!"
Tenten schaute weg. Warum erzählte er ihr soetwas?
"W-was hat er denn getan?", fragte sie. Ihre Stimme zitterte.
Nejis dunkle Augen funkelten merkwürdig und seine Miene war angespannt.
"Tenten. Kankuro hat seine erste Freundin auf dem Gewissen!"

Wie erstarrt sah Tenten ihn an, die Finger kramphaft in das Holz der Bank gebohrt.
Sie wusste nicht, was sie denken oder fühlen sollte.
Sagte Neji die Wahrheit? Aber wie konnte es sein, dass Kankuro, dieser guttaussehende und intelligente Kerl, ein Verbrecher, ein Mörder war?
Das war alles so... irreal.
Irgendwie fühlte sich Tenten unwohl.
Sie hatte wahnsinnige Kopfschmerzen.
"Entschuldige mich bitte!", hauchte sie und erhob sich.
"Warte! Was ist mit unserem Referat?"
Das Referat. Das hatte sie beinahe vergessen.
"Komm nach der Schule in mein Zimmer.
Sakura, Ino und Hinata wollten irgendetwas unternehmen, also haben wir genug Zeit"
Ohne eine Antwort seitens Neji abzuwarten, verschwand sie.
Und dann bereute sie ihre dumme Idee...

Nach Schulschluss hatte sich das Wetter nicht großartig geändert.
Mal abgesehen von den wenigen Graden, die dazu gekommen waren.

Tenten schaute auf das Thermometer im Zimmer der Mädchen und seufzte.
Es war viel zu warm um zu lernen. Sie schwitzte ja jetzt schon.
Während sie einen Blick auf die sechseckige Wanduhr im Zimmer warf, trottete sie zu ihrem Kleiderschrank.
"Hmm, meine Shirts sind alle in der Wäsche..." Sie wühlte in ihren Klamotten herum.
Musste sie sich halt ein Top anziehen. Das war auf jeden Fall allemal besser als ein Pullover.
Sie schaute wieder zur Uhr.
Neji ließ sich wirklich Zeit. Nun gut, dann las sie halt noch ein wenig...

Rund eine halbe Stunde später klopfte es an der Zimmertür und ein leicht betretener Neji trat ein. Stillschweigend nahm er am kleinen Tisch in der Zimmermitte Platz und legte einen Stapel Papiere darauf ab.
"Kankuro kommt in einer Stunde" Er besah sich die Blauskizze, die er vorbereitet hatte.
Eine Pyramide aus... Das Material musste erst noch bestimmt werden.
"Was? Kankuro?", fragte Tenten überrascht und setzte sich gegenüber von Neji.
"Natürlich. Er ist unser Lektor. Außerdem willst du ihn bestimmt dabeihaben"
Eigentlich wollte sie genau dies nicht.
"Also, um ehrlich zu sein..." Sie verstummte. "Ach, vergiss es!"

Gut eine dreiviertel Stunde stritten sie sich um die Umsetzung ihrer Pläne.
Tenten wollte unbedingt enen Nil aus rosafarbenem Zuckerguss für ihre Schokoladenkuchenpyramide anfertigen, während Neji das Projekt sehr spartanisch umsetzen wollte.
Eine Pyramide aus Salzteig und echten Sand, um das Ganze abzurunden.
"Verdammt, du bist so egoistisch!", fauchte Tenten und blies beleidigt die Backen auf.
"Das musst du gerade sagen!", erwiderte Neji.
Die beiden saßen eng nebeneinander, da Tenten sich darüber beschwert hatte, dass sie Nejis Skizze auf dem Kopf sah.
"Ich weiß gar nicht, was Kankuro an dir findet!", neckte Neji sie.
"Tze. Nur bist ja bloß eifersüchtig, dass er so eine tolle Freundin hat!"
Sie zwickte und piekste ihn in die Wange.
"Du und toll? Dass ich nicht lache. Da ist mein Hund ja noch attraktiver und..."
Ein großer Fehler, wie Neji später herausfand.
Nun redete Tenten kein Wort mehr mit ihm.
Sie setzte sich abseits von ihm, verschränkte die Arme vor der Brust und starrte stur geradeaus.
"Tenten?" Neji kroch zu ihr. "Hey, Tenten. So war das doch nicht gemeint!"
Ein Kichern war zu vernehmen und Tenten drehte sich grinsend um.
"Du bist auf mich reingefallen. Ich war gar nicht böse"
"Haha", erwiderte Neji.
"Manchmal bist du irgendwie echt süß!" Sie kicherte mit vorgehaltener Hand.
Er schaute sie an, als wäre sie ein limbotanzender Elefant.
Und dennoch, konnte er nicht verhindern, dass er leicht rot wurde.
Sowas hatte noch nie ein Mädchen zu ihm gesagt.
Er schaute in ihr Gesicht. Sie war wirklich verdammt hübsch.
Igendetwas regte sich in ihm und er beugte sich langsam vor.
Immer weiter und weiter, bis sich ihre Gesichter nur noch wenige Zentimeter

trennten.
Was tat er da? Was hatte er vor?
Tenten war wie erstarrt. Sie schloss die Augen und regte sich nicht.
Es schien fast so, als würde sie de Kuss herbeisehnen.
Seine zarten Berührungen spüren wollen.

Die Tür zum Mädchenzimmer wurde lautstark aufgerissen und die beiden stoben auseinander.
Im Türrahmen stand Kankuro, die Hände auf die Knie abgestützt und nach Luft ringend.
"Tut mir Leid, dass ich zu spät komme. Ich wurde aufgehalten!", entschuldigte er sich und wischte mit seinem Handrücken über seine schweißnasse Stirn.
"Äh... Kein Problem. Wir haben noch gar nicht angefangen", erklärte Tenten und nestelte nervös an ihren Haaren herum.
Kankuro grinste.
"Gut!" Er nahm neben Tenten Platz. "Was habt ihr vor?"
Neji schob ihm die Skizze zu.
"Eine Pyramide aus Salzteig!", erklärte er und schaute zu Tenten, die ihm trotzig die Zunge rausstreckte.
Er ignorierte es.
"Kankuro" Tenten umklammerte seinen Arm. "Du findest eine Kuchenpyramide mit rosa Zuckergussnil doch auch besser, oder?"
Kankuro, der reichlich verwirrt war, kratzte sich am Verlegen am Kopf.
Was sollte er sagen?
"Also, um ehrlich zu sein...", setzte er an.
Tenten und Neji sahen ihn erwartumgsvoll an.
"Sind beide Ideen totaler Schwachsinn!" Kankuro grinste entschuldigend.

Nach einer halben Stunde hatten sie bescchlossen, die Pyramide aus Speckstein zu bauen.
Während Neji die Steine zurechtfeilte, rührte Tenten den Kleister zusammen.
"Du musst kräftiger rühren!", meinte Kankuro und führte ihre Hand. "So!"
Neji, der mit feilen beschäftigt war, sah auf.
"Hört auf zu schmusen. Das ist ja widerlich!"
Kankuro, der Nejis Einwand nicht wirklich verstand, zuckte mit den Schultern.
Warum sollte er auch das tun, was Neji ihm sagte?
Neji war zwar ein netter Kerl, aber zu seinen Freunden zählte er nicht.
Zumal er ständig das Gefühl hatte, er würde seine Beziehung zu Tenten nicht dulden...
Aber was hätte er für einen Grund dazu?
Er spielte mit seinem Bleistift herum und beobachtete Neji.
Er war wirklich ein merkwürdiger Typ...

Nach einer weiteren halben Stunde waren sie fertig mit ihrer Arbeit.
"Morgen geht’s weiter!", verabschiedete sich Kankuro und verließ das Zimmer.
"Ach übrigens..." Er steckte den Kopf durch die Tür.
"Tenten, hast du Lust, heute etwas zu unternehmen?"
"Also, eigentlich wollte ich mich hinlegen", erklärte sie und rieb mit der Hand über ihren Bauch. "Ich habe Magenschmerzen"
Kankuro zuckte mit den Schultern. "Okay, dann vielleicht ein anderes Mal.

Ich wünsche ich dir noch eine gute Besserung"
Dann war er verschwunden.

"Du hast Magenschmerzen?" Neji sah sie misstrauisch an.
"Nein, natürlich nicht..." Tenten setzte sich auf ihr Bett.
"Aber ich habe keine Lust, etwas mit Kankuro zu unternehmen"
"Ah. Sou ka", meinte Neji und steuerte die Tür an.
"Warte!" Tenten zog an seinem Ärmel.
"Hast du vielleicht Lust, heute Nachmittag irgendetwas mit mir zu unternehmen?"
"Es ist Nachmittag!"
"Dann am Abend"
Neji überlegte. "Ich weiß noch nicht" Er ging zur Tür.
"Ich warte an der alten Strandhütte auf dich!", rief Tenten ihm hinterher.
Neji drehte sich zu ihr um und grinste. "Okay!"